

Verarbeitung von MAPECOAT I 24

Allgemeine Hinweise

Als Untergrund geeignet sind zementäre Estriche und Beton mit einer Haftzugfestigkeit von mindestens im Mittel $1,5 \text{ N/mm}^2$ und einer Restfeuchte $< 4 \text{ CM-\%}$. Aufsteigende Feuchtigkeit muss ausgeschlossen sein. Andere Untergründe wie z.B. Calciumsulfatestriche, alte Fliesen- oder Plattenbeläge sind nur bedingt geeignet und bedürfen einer Rücksprache mit der Anwendungstechnik. In jedem Fall ist bei anderen Untergründen außer Zementestrichen und Beton eine angepasste Untergrundvorbereitung erforderlich und der Endkunde ist über die Risiken gründlich aufzuklären.

Ideale Bedingungen zur Untergrundvorbereitung und Verarbeitung von **Mapecoat I 24** sind:

Temperatur der Oberfläche des Unterbodens:	$> +15^\circ\text{C}$ und $< +27^\circ\text{C}$
Lufttemperatur:	$> +18^\circ\text{C}$ und $< +30^\circ\text{C}$
Relative Luftfeuchte:	$> 40 \%$ und $< 65 \%$

Diese raumklimatischen Bedingungen sind bauseits 3 Tage vor Beginn der Arbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach Fertigstellung beizubehalten. Insbesondere ist eine Taupunktbildung, z.B. durch Temperaturabfall in der Nacht, auszuschließen.

Es gelten grundsätzlich nachfolgende Merkblätter für die Anwendung:

- ➔ DIN EN 1504, Teil 2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken“
- ➔ DBV (Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein) Merkblatt „Industrieböden aus Beton“
- ➔ AGI (Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V.) Arbeitsblatt K10 „Schutz von Beton“

Untergrundprüfung und -vorbereitung

- Es ist zu prüfen, ob der Untergrund entsprechend den einschlägigen Normen und Merkblättern in aktueller Fassung (z.B. DIN EN 1504-2, DBV-Merkblatt, AGI-Arbeitsblatt, etc.) vorbereitet ist und der vorgesehenen Nutzung entspricht.
- Mechanisches Vorbereiten des Untergrundes je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes, z.B. durch Schleifen, Horizontalfräsen, Diamantschleifen, Kugelstrahlen, o.ä., damit eine Haftzugfestigkeit von mindestens $1,5 \text{ N/mm}^2$ sichergestellt ist. Anschließend den Untergrund mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen.
- Wenn erforderlich, Stellen und sicheres Fixieren von **Mapestrip Perimeter 50** Randdämmstreifen entlang sämtlicher Wände und aufgehender Bauteile.

- Fugenprofile/Abschlusswinkel mit **Adesilex PG 4** befestigen. Überschüssiges Harz mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** abstreuen. Die Höhe der Winkel ist auf die Einbaustärke abzustimmen.
- Ausbrüche, Hohllagen, Fehlstellen, Kiesnester etc. ausbauen, absaugen, grundieren mit **Primer SN** und frisch in frisch mit einem Epoxidharzmörtel aus **Primer SN** und geeignetem Quarzsand, bevorzugt **Quarzsand 0,4-0,8 mm** im Verhältnis 1:10, reprofiliert werden.
- Alternativ können Ausbrüche und Fehlstellen im Untergrund mit **Planitop Rasa & Ripara R4** aufgefüllt, repariert und reprofiliert werden. Den Untergrund vor dem Auftrag mattfeucht vornässen. Der angemischte Mörtel kann mit einer Kelle oder einem Spachtel in einer Schichtdicke von 3-40 mm aufgebracht werden, Verarbeitungszeit ca. 15 Minuten. Bei direkt nachfolgendem Auftrag von **Mapecoat I 24** erfolgt die Oberflächenbearbeitung zur Erzielung der erforderlichen Ebenheit, z.B. mit einem Schwammbrett, sobald der Mörtel begonnen hat abzubinden, Trocknungszeit ca. 25 Minuten.
- Nicht mehr benötigte Fugen, Estrichergänzungen sowie vorhandene Risse im Untergrund mit **Primer SN** kraftschlüssig verharzen und mit Wellenverbindern armieren (Abstand ca. 20 cm). Im frischen Zustand **Primer SN** mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** im Überschuss abstreuen.

Grundierung

- Bei glatten, dichten und nichtsaugenden Untergründen ist in der Regel keine zusätzliche Grundierung erforderlich. In dem Fall kann **Mapecoat I 24** unmittelbar auf den glatten Untergrund aufgebracht werden. Hinweis: Sofern Estrichergänzungen mit Epoxidharzmörtel vorgenommen oder Risse vorab mit **Primer SN** geschlossen und mit Quarzsand abgestreut wurden, ist die gesamte Fläche zu grundieren, da es ansonsten zu optischen Beeinträchtigungen in dem Anstrich kommt.
- Bei porigen, saugfähigen Untergründen sowie im Falle eines erforderlichen Flächenausgleichs zur Egalisierung ist eine Grundierung mit **Primer SN** erforderlich. Dazu Aufspachteln von **Primer SN**, eventuell gefüllt bis 1:0,5 mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm**, Verbrauch **Primer SN** ca. 0,5-0,7 kg/m² (je nach Rauigkeit und Unebenheit des Untergrundes), Verbrauch **Quarzsand 0,1-0,5 mm** ca. 0,25-0,35 kg/m². Es muss ein vollständiger Porenverschluss erreicht werden. Im frischen Zustand vollflächiges Abstreuen im Überschuss mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm**, Verbrauch ca. 3 kg/m². Sollten nach dem Grundieren noch offene Poren im Untergrund vorhanden sein, ist ein erneuter Auftrag von **Primer SN** abgestreut mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** erforderlich. Bei Bedarf eines Flächenausgleichs zur Egalisierung Abstreuen im Überschuss mit **Quarzsand 0,7-1,2 mm**, Verbrauch ca. 2–3 kg/m². Nach Aushärtung mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen. Wartezeit bis zum nachfolgenden Auftrag ca. 24 Stunden, je nach Raumklima.
- Wird **Mapecoat I 24** nachfolgend direkt auf die abgestreute Grundierung **Primer SN** aufgetragen, ist nach Aushärtung von **Primer SN** die grundierte Fläche mit einer Schleifscheibe der Körnung 40 und Einscheibenmaschine abzufahren und mit einem leistungsfähigen Industriesauger abzusaugen. Dabei werden gering eingebundene Quarzsandkörner gelöst, damit diese nicht beim Auftrag der Beschichtung in der Oberfläche sichtbar werden.

Flächenausgleich (bei Bedarf)

- Ist vor dem Auftrag von **Mapecoat I 24** ein zusätzlicher Flächenausgleich zur Egalisierung erforderlich, Rakeln oder Spachteln des Untergrundes mit **Ultraplan Xtra** oder **Ultraplan Maxi** in einer Mindestschichtdicke von 5 mm. Die Reifezeit von 2 Minuten einhalten. Die Verwendung einer Stachelwalze zur Entlüftung der Spachtelmasse ist zu empfehlen. Auf vollständige Trocknung der Ausgleichsmasse ist zu achten. Verbrauch ca. 1,6 kg/m²/mm.

Verarbeitung von Mapecoat I 24

- Die beiden Komponenten von **Mapecoat I 24** mit einem langsam laufenden Rührwerk zu einer homogenen, schlierenfreien und einfarbigen Masse anmischen. Anschließend das Material in ein sauberes Mischgefäß umtopfen und nochmals gründlich mischen. Die Topfzeit beträgt 30-40 Minuten. Bitte achten Sie beim Einbau auf die gelieferten Chargen. Wurden mehrere Chargen angeliefert, können leichte Chargenunterschiede bei dem gleichen Farbton dennoch auftreten.
- **Mapecoat I 24** kann im Roll-, Streich-, oder Spritzverfahren appliziert werden. Bewährt hat sich der Auftrag mittels kurzfloriger und fussel freier Nylon-Plüsch-Walze oder alternativ Auftrag mittels Gummiwischer und anschließendes Verschlichten mittels Nylon-Plüsch-Walze. Je nach Anforderung und Belastung ist ein ein- oder zweilagiger Auftrag erforderlich. Wartezeit zwischen den Aufträgen mindestens 6 Stunden und maximal 24 Stunden. Verbrauch 400-600 g/m² pro Auftrag.
- **Wichtiger Hinweis:** Je nach Arbeitsgeschwindigkeit, Raumklima, Flächengröße, etc. kann es bei Überlappungen der Versiegelung zu sichtbaren bleibenden Ansätzen kommen.
- Nach der Verarbeitung ist **Mapecoat I 24** mind. 12 Stunden vor Feuchtigkeit zu schützen. Frühestens nach 24 Stunden dürfen beschichtete Flächen mechanisch und chemisch beansprucht werden.
- Bitte beachten Sie ergänzend hierzu die „**Reinigungs- und Pflegeanleitung für Kunstharzbeschichtungen**“. Diese ist ebenfalls an den Bauherrn auszuhändigen.
- Eine Übersicht über das erforderliche Werkzeug kann der „**AWT Werkzeugliste für Kunstharzbeschichtungen**“ entnommen werden.